VERBAND DER LEHRENDEN
ZUR FÖRDERUNG DES MINT-UNTERRICHTS
NORDRHEIN

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16 . WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/3525

A15, A10

Stellungnahme zum Gesetzentwurf

Der MNU Nordrhein unterstützt grundsätzlich alle Bemühungen, die zu einer weiteren Verbesserung der Lehrerausbildung führen. Insbesondere begrüßen wir die frühere und intensivierte Praxisorientierung der Lehrerausbildung.
Die Mindestausbildungszeit des Referendariates von 18 Monaten begrüßen wir ebenfalls nachdrücklich, wenn wir auch das alte 24monatige Referendariat für noch besser geeignet halten. Das vorgeschaltete Praxissemester ist nach den ersten Erfahrungen eine sehr sinnvolle Einrichtung, kann aber nicht das verkürzte Referendariat vollständig kompensieren.

zu Abschnitt A: Problem
Es wird im zweiten Absatz auf die „langfristige Entwicklung hin zu inklusiv arbeitenden Schulen [...] aber auch [auf] die steigende Bedeutung der Ganztagsausrichtung" hingewiesen. Beides sind gerade in der aktuellen schulpolitischen Diskussion wichtige Themen, diese werden aber durchaus kontrovers diskutiert und bedürfen der differenzierten Betrachtung.
Wir erhalten als Verband der MINT-Lehrkräfte überwiegend kritische Rückmeldungen zu den ersten Ansätzen der Inklusion insbesondere in Gymnasien: die Versorgung mit Sonderpädagogen ist gering, spezifische fachliche Probleme vor allem im Experimentalunterricht werden noch nicht gelöst und die Problematik der zieldifferenten Förderung an Schulen des gegliederten Systems ist alles andere als geklärt.
Der gebundene Ganztag ist ebenfalls nicht unumstritten und an vielen Standorten wird ganz bewusst weiterhin an Halbtagsschulen festgehalten.
Insofern scheinen die Setzungen an dieser Stelle zu undifferenziert und einseitig.

Dass das Problemfeld Inklusion in der Lehrerausbildung einen angemessenen Stellenwert hat ist unzweifelhaft sinnvoll und richtig. Allerdings sehen wir aus unseren derzeitigen Erfahrungen und den Rückmeldungen unserer Mitglieder, die als Fachleiterinnen am Studienseminar, als Schulleitungen oder als Ausbildungslehrer mit der Lehrerausbildung kontinuierlich und intensiv befasst sind jegliche weitere Kürzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte als hoch problematisch an: wir beobachten seit einigen Jahren bereits eine Schwächung der Fachwissenschaften, die sich merklich in der Qualität der Fachlichkeit der Referendarinnen und Referendare bemerkbar macht.

zu Abschnitt D: Kosten
Wir sehen jede Kürzung der Entlastung von Kolleginnen und Kollegen, die an den Schulen mit der Betreuung von Praktikanten betraut sind, äußerst kritisch: hier wird oftmals eine qualitativ besonders hochwertige Arbeit geleistet, die mit der gewährten Entlastung sowieso in keinem Verhältnis steht. Aber die geringen bisherigen Entlastungen führen zu einer Anerkennung und Berufszufriedenheit bei den betroffenen Kolleginnen. Gerade die nun anlaufende COPSOQ-Untersuchung zeigt, dass die Landesregierung den Gesundheitsaspekt aller in Schule arbeitenden Menschen ernst nimmt und um die psychische Belastung des Lehrerberufs weiß.
Schulen investieren bereits jetzt erheblich mehr in die Lehrerausbildung als kompensiert wird: die ungünstigen Einstellungstermine und das halbe Jahr ohne bedarfsdeckenden Unterricht führen zu einer hohen Diskontinuität, die alle Kolleginnen belastet, die zugewiesene Referendarzahl entspricht gerade an großen Schulen oft nicht der Zahl, die pauschal auf die Lehrerstellen angerechnet wird, Ausbildungslehrerinnen bekommen gar keine Entlastungen für ihre Tätigkeit, Fachleiterinnen

MNU – Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse – BLZ 200 505 50 – Konto-Nr.: 1090 213 404

werden für Unterrichtsbesuche, Tagungen, Seminarveranstaltungen und Staatsprüfungen zusätzlich freigestellt und müssen von Kolleginnen vertreten werden.
Die zwar nur eher kurz an den Schulen verweilenden Praktikantinnen sollen für den Lehrerberuf begeistert werden und in ihrer Entscheidung für oder gegen das Lehramtsstudium Klarheit gewinnen können, dies ist nur leistbar, wenn hier auch eine entsprechende qualitativ hochwertige Betreuung garantiert wird.
Wir bitten eindringlich darum, dass in den schulischen Töpfen entsprechende Entlastungsstunden erhalten bleiben, damit die Verantwortlichen der Praktikanten- und Lehramtsausbildung an den Schulen weiterhin zumindest eine Anerkennung für ihre wichtige und anspruchsvolle Arbeit erhalten können.

S. 6/7 §2 Abs. 2 und 3
volle Zustimmung und ausdrückliche Bekräftigung

S.8 §5 Abs. 1 Satz 2
sehr gute Klarstellung

S. 17-19 §12 Praxiselemente
ausdrückliche Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Sina, OStD
(Landesvorsitzender)

MNU – Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse – BLZ 200 505 50 – Konto-Nr.: 1090 213 404